

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 23. November 2022, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Walperswil

Vorsitz: Manuela Perny, Gemeindepräsidentin

Sekretärin: Susanne Steiner, Gemeindeschreiberin

Traktanden:

- 1. Orientierung über den Finanzplan 2022-2027**
- 2. Genehmigung Budget 2023, Festsetzung Steueranlage und Liegenschaftssteueransatz**
- 3. Kreditabrechnungen Sanierung Kanalisation Bühlstrasse West; Kenntnisnahme**
- 4. Kreditabrechnung Neubau Multifunktionsraum; Beschlussfassung**
- 5. Orientierungen**
- 6. Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin Manuela Perny eröffnet um 20.00 Uhr die Gemeindeversammlung.

Sie weist auf die Publikation der Traktandenliste im Nidauer Anzeiger vom 20. und 27. Oktober 2022 hin.

Es wird festgestellt, dass die nachstehende Person in Gemeindeangelegenheiten nicht stimmberechtigt ist:

- Bukies Ueli, Pfarrer, Walperswil
- Kofmel Heinz, Bieler Tagblatt
- Lanz Bruno, Gerolfingen
- Steiner Susanne, Gemeindeschreiberin

Das Stimmrecht wird auf Anfrage von keinen weiteren Personen bestritten.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- **Peter Helbling und Dieter Steiner**

Insgesamt sind **41 Stimmberechtigte** an der Versammlung anwesend.

Manuela Perny weist auf Art. 34 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Walperswil und Art. 49a Gemeindegesetz (GG) hin (Fehler / Rügepflicht).

Die Vorsitzende verliest die Geschäftsliste.

Von den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern wird keine Änderung der Geschäftsbehandlung gewünscht. Dies auf Anfrage der Vorsitzenden. Somit ist die Traktandenliste rechtsgültig.

1. Orientierung über den Finanzplan 2022-2027; Genehmigung

Departementschef Urs Hänni orientiert anhand von Folien über dieses Geschäft. Es wird keine Diskussion geführt.

Auszug aus der Botschaft:

Der Finanzplan weist folgende Ergebnisse (in Tausend CHF) aus:

Jahr	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Ergebnis Allg. Haushalt	-363	-449	-398	-431	-442	-433
Ergebnis SF Abwasser	22	0	0	-3	-3	-6
Ergebnis SF Abfall	-9	-9	-10	-11	-12	-12
Ergebnis SF Solarkraftwerk	63	77	73	69	69	70
Gesamthaushalt	-287	-381	-335	-376	-388	-381
Eigenkapitalnachweis	7'120	6'857	6'637	6'374	6'099	5'828
Bilanzüberschuss	3'126	2'677	2'279	1'848	1'406	973

Prognoseannahmen

Für die Prognose des Steuerertrages wird weiterhin eine Steueranlage von 1.65 berücksichtigt. Bei den natürlichen Personen wurde für 2023 ein Wachstum von 3.1 %, für 2024 ein Wachstum von 2.1 %, für 2025 bis 2027 ein Wachstum von 1.5 % prognostiziert.

Auf der Basis des Budgets 2023 wurde beim Personalaufwand für das Jahr 2024 mit einem Zuwachs von 1.5 % und 2025 bis 2027 mit einem Zuwachs von 1 % gerechnet, beim Sachaufwand wurde für das Jahr 2024 und 2025 mit 1.5 % und im Jahr 2026 und 2027 ein Zuwachs von 1.0 % angenommen.

Für die Berechnung der Beiträge an den Lastenausgleich wurde von einer leichten Zunahme der Bevölkerung ausgegangen.

Entwicklung Finanzhaushalt

In der Planperiode 2022-2027 wird im **allg. Haushalt** ein Aufwandüberschuss von CHF 2.5 Mio. ausgewiesen. Der Bilanzüberschuss nimmt dementsprechend ab und beläuft sich per Ende 2027 noch auf rund 7 Steuerzehntel. Der Mittelwert Bilanzüberschussquotient BÜQ ist gemäss aktuellem Finanzplan 79 %, der Mindestbestand bei Gemeinden mit EinwohnerInnen < 2'000 wurde auf 60 % festgelegt.

Die finanzielle Situation der Gemeinde Walperswil kann insgesamt noch als genügend angesehen werden.

Urs Hänni informiert, dass der Bilanzüberschuss stetig abnimmt. Er kann nicht versprechen, dass in naher Zukunft die Steueranlage gleichbleiben wird.

2. Genehmigung Budget 2023; Festsetzung Steueranlage und Liegenschaftssteueransatz

Departementschef Urs Hänni orientiert über dieses Geschäft.

Auszug aus der Botschaft:

Sachverhalt

Der Gesamthaushalt schliesst bei einem Aufwand von CHF 6'293'940 und einem Ertrag von CHF 5'912'540 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 381'400 ab.

Der **allgemeine Haushalt** (Steuerhaushalt) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von **CHF 449'250 ab**.

Im **spezialfinanzierten Bereich** (Abwasser, Abfall und Solarkraftwerk) wird ein **Ertragsüberschuss von CHF 67'850** budgetiert.

Nach HRM2 wird das bisherige Verwaltungsvermögen linear mit einem Abschreibungssatz von 12.5 % abgeschrieben. Dies ergibt bis 2023 jährlich lineare Abschreibungen von CHF 181'839. Das neue Verwaltungsvermögen ab 2016 wird nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Im 2023 fallen auf dem neuen Verwaltungsvermögen planmässige Abschreibungen von CHF 136'650 an.

Allgemeine Übersicht	Budget 2023	Budget 2022	Rechnung 2021
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	-381'400.00	-260'100.00	172'737.84
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	-449'250.00	-336'000.00	143'356.93
Jahresergebnisse Spezialfinanzierungen	67'850.00	75'900.00	29'380.91
Steuerertrag natürliche Personen	2'180'200.00	2'204'700.00	2'216'969.75
Steuerertrag juristische Personen	92'700.00	55'800.00	141'789.10
Liegenschaftssteuer	124'000.00	243'000.00	258'687.60
Nettoinvestitionen	1'320'000.00	3'319'000.00	-87'111.65

Übersicht Gesamtergebnis 2023

HRM2 sieht eine **mehrstufige Erfolgsrechnung** und ein Finanzierungsergebnis vor, die für den Gesamthaushalt, den allg. Haushalt und für die Spezialfinanzierungen Abwasser, Abfall und Solarkraftwerk erstellt werden müssen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung Budget 2023

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-494'100.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	52'250.00
Operatives Ergebnis	CHF	-441'850.00
Ausserordentliches Ergebnis (<i>Aufwandüberschuss</i>)	CHF	-7'400.00
Ergebnis allg. Haushalt (vor zusätzlichen Abschreibungen)	CHF	-449'250.00
Einlage in finanzpolitische Reserve (<i>Zusätzliche Abschreibungen</i>)	CHF	0.00
Ergebnis allg. Haushalt (nach zusätzlichen Abschreibungen)	CHF	-449'250.00
Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser (<i>Aufwandüberschuss</i>)	CHF	-50.00
Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall (<i>Aufwandüberschuss</i>)	CHF	-9'200.00
Ergebnis Spezialfinanzierung Solkraftwerk (<i>Ertragsüberschuss</i>)	CHF	77'100.00
Gesamtergebnis Gesamthaushalt	CHF	-381'400.00

Investitionsrechnung

Aktivierete Investitionsausgaben	CHF	1'320'000.00
Passivierete Investitionseinnahmen	CHF	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	CHF	1'320'000.00

Finanzierungsergebnis

Selbstfinanzierung:		
Ergebnis Gesamthaushalt	CHF	-381'400.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	318'500.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	CHF	124'700.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	CHF	-14'900.00
Abschreibungen Investitionsbeiträge	CHF	1'000.00
Einlagen in das Eigenkapital	CHF	11'400.00
Entnahmen aus dem Eigenkapital	CHF	-4'000.00
Selbstfinanzierung	CHF	55'300.00
Nettoinvestitionen:		
Ergebnis Investitionsrechnung	CHF	-1'320'000.00
Finanzierungsergebnis		
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	CHF	-1'264'700.00

Erfolgsrechnung

Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

Der Personalaufwand bewegt sich im Rahmen des Vorjahresbudgets. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal fallen tiefer aus als im Vorjahr. Dem gegenüber sind mehr Aus- und Weiterbildungskosten für das Personal budgetiert (*Ausbildungskosten Hauswart*). Die Sozialversicherungsbeiträge bewegen sich ebenfalls im Rahmen des Vorjahresbudgets.

Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand ist mit einer Zunahme von CHF 120'000 gegenüber dem Budget 2022 zu rechnen. Die grössten Zunahmen sind bei den «Honoraren externe Berater, Gutachter, Fachexperten Abwasser» auszumachen (*Kontrolle Güllegruben für 2023 geplant*) sowie beim «Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge» (*Unterhalt WETA-Bus erhöht*) und beim «Unterhalt Software» (*neue Homepage und Protokollverwaltung*) sowie für Neuanschaffung Maschinen Schulanlage und Mobiliar Multifunktionsraum.

Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag

Nach Eingang der 1. und 2. Steuerrate kann davon ausgegangen werden, dass die Einkommenssteuern 2022 tiefer als budgetiert ausfallen werden (*ca. CHF 120'000 weniger als budgetiert*). Für 2023 wird auf der berechneten Basis mit einer Wachstumsrate von 3.1 % (Prognose KPG) gerechnet.

Die Vermögenssteuern 2022 werden etwas höher als budgetiert ausfallen. Für 2023 wurde ein Zuwachs von 2.0 % (Prognose KPG) aufgerechnet.

Für Steuerteilungen zu Gunsten anderer Gemeinden sind rund CHF 60'000 budgetiert (*Anpassung an Vorjahreswerte*). Der Budgetbetrag für die Steuererträge juristischer Personen beläuft sich auf CHF 86'700, dies basierend auf Anpassung an Vorjahreswerte. Die übrigen direkten Steuern (Sondersteuern) wurden ebenfalls den Vorjahreswerten angepasst.

Bei den Liegenschaftssteuererträgen sind im Jahr 2023 nur noch CHF 124'000 zu erwarten, da der Ansatz für die Liegenschaftssteuer per 1.1.2023 auf 0.6 ‰ herabgesetzt wurde (*CHF 243'000 / Budget Vorjahr*). Im Weiteren werden ab 2020 vom Kanton Anteile an höheren Bundessteueranteilen den Gemeinden und Kirchgemeinden gutgeschrieben. Im Budget 2023 sind CHF 2'500 als Ertragsanteile an Direkter Bundessteuer berücksichtigt (*unter Funktion 9500*).

Erläuterung zum Ergebnis allgemeiner Haushalt

Der Aufwandüberschuss im Budget 2023 fällt höher aus als im Vorjahr. Durch Herabsetzung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern sind nur noch die halben Steuererträge zu erwarten. Auch bei den Einkommenssteuern sind weniger Steuererträge zu erwarten als im Vorjahresbudget ausgewiesen. Demgegenüber sind mit Minderkosten im Lastenausgleich Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen sowie beim Unterhalt Gemeindeliegenschaften zu rechnen.

Investitionen

Geplante Investitionen, welche den Berechnungen der Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) zugrunde liegen:

Im steuerfinanzierten Investitionsprogramm sind für 2023 der Ersatz Schliessanlage Schulhaus (Innentüren) und Gemeindehaus vorgesehen sowie die Sanierung der Bibliothek im Schulhaus. Im Weiteren ist die Strassenbelagsanierung Burghubel geplant.

In der Spezialfinanzierung Abwasser sind der Investitionsbeitrag an die ARA Täuffelen für die Erneuerung der Druckleitung Gimmiz sowie ein Beitrag für die mittelfristige Zustandssanierung eingerechnet. Bei der Spezialfinanzierung Solarkraftwerk sind für nächstes Jahr keine Investitionen geplant. Für die geplante Spezialfinanzierung Fernwärmeanlage sind für das Jahr 2023 Baukosten von CHF 1 Mio. vorgesehen (*Teilbetrag*).

Die geplanten Ausgaben werden **nur zur Kenntnis** gebracht. Für jeden Kredit braucht es einen speziellen Beschluss.

Steueranlagen und Gebühren 2023

Steueranlage (NP/JP)	1.65	unverändert
Liegenschaftssteuer	0.6‰	vom amtl. Wert, ab 01.01.2023
Feuerwehrrersatzabgabe	6%	des Staatssteuerbetrages
Hundetaxe	CHF 50.00	pro Hund
Abwassergebühren (exkl. MWST)	CHF 310.00	Grundgebühr pro Wohnung/Betrieb
	CHF 2.30	Verbrauchsgebühr pro m ³ Wasser
Abfallgebühren	CHF 40.00	Grundgebühr pro Einwohner
	CHF 100.00	Grundgebühr pro Betrieb

Gestützt auf die Ergebnisse des aktualisierten Finanzplanes für die Zeit bis 2027 kann die Steueranlage von 1.65 beibehalten werden.

Diskussion:

Jochen Sommer fragt nach, ob bei den Liegenschaftssteuern berücksichtigt wurde, dass die Liegenschaften neu bewertet wurden. Kathrin Scheurer bestätigt, dass dies berücksichtigt wurde.

Gemeindepräsidentin Manuela Perny unterbreitet der Versammlung die nachstehenden Anträge des Gemeinderates:

a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern (NP und JP)			
b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern			
c) Genehmigung Budget 2023 bestehend aus:			
		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	6'293'940.00	5'912'540.00
Aufwandüberschuss	CHF		-381'400.00
Allgemeiner Haushalt (ohne interne Verrechnungen)	CHF	4'305'490.00	3'856'240.00
Aufwandüberschuss	CHF		-449'250.00
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	CHF	431'050.00	431'000.00
Aufwandüberschuss	CHF		-50.00
Spezialfinanzierung Abfallentsorgung	CHF	63'900.00	54'700.00
Aufwandüberschuss	CHF		-9'200.00
Spezialfinanzierung Solarkraftwerk	CHF	17'050.00	94'150.00
Ertragsüberschuss	CHF		77'100.00

Die Schlussabstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Der Gegenantrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimmen angenommen. Dies gestützt auf Art. 43 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Walperswil.

3. Kreditabrechnung Sanierung Kanalisation Bühlstrasse West; Kenntnisnahme

Departementschef Martin Mathys orientiert über dieses Geschäft.

Auszug aus der Botschaft:

Die folgende Kreditabrechnung wurde durch Finanzverwalterin Kathrin Scheurer erstellt und durch den Gemeinderat geprüft und genehmigt:

Beschlossene Kredite					
GR Projektkredit	27.05.2013	CHF	25'000.00		
GV Objektkredit	25.11.2014	CHF	500'000.00		
Total Verpflichtungskredit				CHF	525'000.00
Bruttoanlagekosten				CHF	215'925.85
Kreditunterschreitung				CHF	309'074.15
Ausgaben:					
Konto:	Jahr				
710.501.16	2013	CHF	7'299.70		
	<i>Mehrwertsteuer</i>	CHF	584.00		
	2014	CHF	328.15		
	<i>Mehrwertsteuer</i>	CHF	26.25		
	2015	CHF	36'058.95		
	<i>Mehrwertsteuer</i>	CHF	2'860.75		
7201.5032.01	2016	CHF	143'813.65		
	<i>Mehrwertsteuer</i>	CHF	11'505.05		
	2018	CHF	3'793.85		
	<i>Mehrwertsteuer</i>	CHF	292.15		
	2019	CHF	8'693.95		
	<i>Mehrwertsteuer</i>	CHF	669.40	CHF	215'925.85
Einnahmen:					
Konto:					
7201.6310.01	2021	CHF	29'764.95		
	<i>Mehrwertsteuer</i>	CHF	2'372.05	CHF	32'137.00
Nettoaufwendungen				CHF	183'788.85

Begründung der Kreditunterschreitung:

Baukosten (Baumeister/Leitungssanierung): Im Kostenvoranschlag (KV) wurden für die Leitungserneuerung und Leitungssanierung CHF 335'500.00 veranschlagt. Abgerechnet wurden diese Kosten mit CHF 164'200.00 (exkl. MwSt). Kostenunterschreitung = CHF 171'300.00 (-51%).

- Kosten für Inlining sind stark gesunken;
- Leitungen waren in einem besseren Zustand als erwartet;
- Weniger Grabarbeiten und weniger Behinderungen durch best. Werkleitungen;
- Kein Verkehrsdienst notwendig;
- Abklärungen in Bezug auf die privaten Liegenschaftsentwässerungen waren weniger aufwendig;
- Deckbelag wurde über die ganze Strassenbreite eingebaut und nicht über dieses Projekt abgerechnet (separater Kredit).

Aufgrund der tieferen Baukosten ist auch das **Ingenieurhonorar** gesunken.

Reserven / MwSt: Im KV sind für Unvorhergesehenes CHF 38'700.00 aufgeführt, welche nicht benötigt wurden. Die MwSt berechnet sich auf den effektiv abgerechneten Kosten und fällt entsprechenden kleiner aus. Der KV belief sich auf CHF 470'000.00, es wurde ein Kredit über CHF 500'000.00 beantragt.

Reine Kenntnisnahme.

4. Kreditabrechnung Neubau Multifunktionsraum; Beschlussfassung

Departementschef Urs Hänni orientiert über dieses Geschäft.

Auszug aus der Botschaft:

Die folgende Kreditabrechnung wurde durch Finanzverwalterin Kathrin Scheurer erstellt und durch den Gemeinderat zu Händen Gemeindeversammlung geprüft und verabschiedet:

Beschlossen durch die Gemeindeversammlung vom 24.11.2015					
Objektkredit		Fr.	1'060'000.00		
Nachkredit GV vom 04.06.2019		Fr.	570'000.00		
Total Verpflichtungskredit				Fr.	1'630'000.00
Bruttoanlagekosten				Fr.	1'803'995.05
Kreditübertretung				Fr.	173'995.05
Ausgaben:					
Konto:	Jahr				
2170.5040.01	2016-2021	Fr.	1'803'995.05	Fr.	1'803'995.05
Einnahmen:					
Konto:	Jahr				
2170.6310.01	2021	Fr.	203'400.00	Fr.	203'400.00
Nettoaufwendungen				Fr.	1'600'595.05

Es resultiert eine Kreditüberschreitung von CHF 173'995.05, was Mehrkosten von 10.67 % in Bezug zum Total Verpflichtungskredit entspricht. Nach Abzug des Fondsbeitrags des Kantons Bern von CHF 203'400.00 für den Neubau der Schutzräume belaufen sich die Nettoaufwendungen noch auf CHF 1'600'595.05.

Begründung der Mehrkosten

Nach Genehmigung des Vorprojektes und des Kredites für den Anbau eines Multifunktionsraums (MFR) an die Mehrzweckhalle (MZH) anlässlich der Gemeindeversammlung vom 04.06.2019 erfolgte die Erarbeitung des Projektes. Im Zuge der Projektentwicklung wurde festgestellt, dass folgende Mehrleistungen zum Kostenvoranschlag zusammen mit dem Projekt realisiert werden sollen:

Dekontaminierung Asbest in Plattenbelägen Erdgeschoss MZH	CHF	14'500.00
Konstruktive Akustikmassnahmen Innenraum Holzbau	CHF	32'000.00
Lüftungsanlage mittels Neuanlage/Monobloc	CHF	26'000.00
Schrankanlagen Foyer	CHF	10'000.00
Messungen BKW für Anschlussoptimierung Schulhaus/MZH	CHF	6'000.00
Neugestaltung Umgebung mit Geräteraum Schulhaus Ostseite (anstelle Investitionsplan Liegenschaftskommission 2019-2022)	CHF	25'000.00
Einrichtungen Fahrradunterstand (Halter Scooter etc.)	CHF	6'000.00
Installationsergänzungen Elektro und Medien MFR und MZH	CHF	12'000.00
Installationsergänzungen Sanitär, Teilersatz Leitungsnetz MZH	CHF	8'500.00
Diverse Mehrleistungen Ausbau (Umbau)	CHF ca.	34'000.00
Total Mehrkosten aufgrund von Mehrleistungen	CHF ca.	174'000.00

Diskussion:

Für Dominik Züger ist es wichtig, dass in Zukunft besser geprüft wird, was notwendig und was wünschenswert ist. Die Bedürfnisse sollen besser erfasst werden. Urs Hänni erklärt, dass der Gemeinderat in Zukunft mit dem 4-Augenprinzip unterwegs sein wird, auch gerade im Hinblick auf die Mehrzweckhallensanierung. Jochen Sommer findet es ebenfalls wichtig, was Dominik Züger angesprochen hat. Welche Massnahmen ergreift der Gemeinderat in Zukunft? Wie kann der Gemeinderat solche Projekte besser steuern? Urs Hänni informiert, dass sich der Gemeinderat bewusst ist, dass zukünftige Projekte besser begleitet und überprüft werden müssen. Christian Wüthrich möchte gerne von Bruno Lanz wissen, wie es genau zu den Mehrkosten kam. Bruno Lanz informiert, dass das ursprüngliche Projekt überarbeitet und angepasst wurde. Man ist damals gestützt auf den Kostenvoranschlag mit einem Nachkredit an die Gemeindeversammlung gelangt. Bei den Mehrkosten handelt es sich effektiv um Mehrleistungen. Einzelne Teilprojekte waren bereits bei der Liegenschaftskommission in Planung. Diese wurden dann über das Projekt „Neubau Multifunktionsraum“ abgerechnet, obwohl sie nicht direkt mit dem Neubau zu tun hatten (Bsp. Velounterstand). Kathrin Scheurer informiert, dass diese Teilprojekte gemäss Auskunft der Revisionsstelle nicht mehr von der Bauabrechnung entfernt und umgebucht werden durften. Somit wurden diese Kosten ebenfalls dem Projekt „Neubau Multifunktionsraum“ belastet.

Gemeindepräsidentin Manuela Perny unterbreitet der Versammlung die nachstehenden Anträge des Gemeinderates:

a) Bewilligung eines Nachkredits über CHF 173'995.05 für den Neubau Multifunktionsraum.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 2 Gegenstimmen angenommen. Dies gestützt auf Art. 43 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Walperswil.

5. Orientierungen

Manuela Perny informiert, dass bei diesem Traktandum keine Fragen gestellt werden können. Es geht hier um eine reine Orientierung. Jegliche Fragen können anschliessend im Traktandum „Verschiedenes“ gestellt werden.

- Peter von Arx informiert, dass immer noch **Brandmelder der GVB** für CHF 12.00 anstatt CHF 24.00 bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden können.
- Weiter informiert Peter von Arx über den Stand der Dinge beim **Veloweg**. Wir warten noch auf die Unterschriften des Kantons Bern (Grundeigentümer Hagneckkanal). Obwohl die Beleuchtung vor Ort besprochen wurde, kam wiederum eine Eingabe, dass es noch ein Ingenieurgutachten brauche, welches bestätigt, dass der Damm durch die neue Beleuchtung nicht beschädigt wird. Die BKW hat das Projekt nochmals überarbeitet. Wir hoffen, dass die Beleuchtung nun endlich bewilligt werden kann.
- Urs Hänni informiert, dass die **Skateranlage Stockmatt** aus Sicherheitsgründen abgebaut werden musste. In der Dorfzyt wurden Jugendliche von Walperswil und Bühl gebeten sich zu melden, damit sie bei einem neuen Projekt mithelfen können.
- Im Frühling 2023 soll ein „**Neophyten-Tag**“ stattfinden. Wir wollen zusammen beim Grubenbord Stockmatt Neophyten entfernen (inkl. anschliessendem Imbiss). Ein Experte wird vor Ort sein und informieren. So werden wir auch sensibilisiert für unsere Gärten zuhause.
- Mathias Bickel informiert, dass gestützt auf den Antrag aus der Gemeindeversammlung, die **Spezialfinanzierung Solarkraftwerk** aufzulösen, eine Arbeitsgruppe gegründet wurde, welche sich nun intensiv mit der Thematik befasst. In der Arbeitsgruppe sind Mathias Bickel, Urs Hänni, Manuela Perny, Christian Wüthrich und Dominik Züger. Es werden verschiedene Ziele verfolgt wie: Führen von Gesprächen mit Energieversorger, Abklärungen betr. Potenzial für Photovoltaik, alternative Energieträger, Netzausbau, ... An der Juni-Gemeindeversammlung 2023 sollen die Ideen und Visionen und ein überarbeitetes Reglement präsentiert werden. Es ist vorgesehen, dass am 21. März 2023 dazu eine Informationsveranstaltung stattfinden wird.
- Im Rahmen des Angebotskonzepts der Regionalen Verkehrskonferenz soll der ÖV neugestaltet werden. Mathys Bickel informiert, dass eine neue **Postautolinie** über Walperswil via Kappelen geplant ist. Anlässlich der Mitwirkung haben wir eine Stellungnahme abgegeben. Die WETA-Kommission unterstützt das Projekt ebenfalls. Dem Gemeinderat Walperswil ist es wichtig, dass eine Verbindung nach Aarberg bleibt, da wir direkt nach Aarberg ausgerichtet sind. Eine Umsetzung ist im Jahr 2030 geplant. Mathias Bickel informiert weiter, dass der neue WETA-Bus Ende Januar 2023 bestellt werden soll.
- Der **Weiher Stockmatt** muss unterhalten werden. Nach Rücksprache mit dem Förster, wird ein grösserer Eingriff geplant. Verschiedene Bäume müssen gefällt werden. Auch beim Bord hinter dem Weiher werden Bäume und Sträucher entfernt. Zudem wird die Hecke gepflegt. Die Arbeiten sind für anfangs Jahr 2023 geplant.
- Manuela Perny informiert, dass die Gemeinde Aarberg einem Planungskredit für ein neues **Oberstufenzentrum** über 1.5 Mio. Franken zugestimmt hat. Geplant ist, dass der Neubau ab dem Schuljahr 2026/2027 bezogen werden kann.
- Die Einweihung des **Multifunktionsraums** musste coronabedingt verschoben werden. Manuela Perny informiert, dass im Frühling 2023 eine kleine Einweihungsfeier stattfinden wird.
- Martin Mathys informiert, dass die Vertragsentwürfe für den **Wärmeverbund** erarbeitet und geprüft wurden. Das hat etwas länger gedauert als ursprünglich geplant. Dadurch sind wir ca. einen Monat in Verzug gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan. Die Verträge werden kurzum den Interessenten zugestellt. Der definitive Entscheid ist für Ende Februar/anfangs März geplant. Die Bevölkerung wird via Flugblatt informiert.

6. Verschiedenes

Franz Ehrler möchte im Protokoll erwähnt haben, dass die 574 kW immer noch gelten und Bedingung sind, dass das Projekt Wärmeverbund gestartet wird. Susanne Steiner erklärt, dass dies bereits im letzten Gemeindeversammlungsprotokoll festgehalten ist. Dieser Richtwert gilt nach wie vor.

Simone Jaisli fragt in Bezug auf die Information der Neophytenbekämpfung nach, wem das Grubenbord gehört und wer dafür zuständig ist. Urs Hänni informiert, dass das Grubenbord der Gemeinde gehört. Ursprünglich war vorgesehen, dass dort Reben angebaut werden. Dieses Projekt wird jedoch nicht umgesetzt. In den letzten Jahren haben jeweils Hochlandrinder das Bord beweidet. Nun wurde das Land neu verpachtet. In Zukunft sollen Schafe das Grubenbord beweideten.

Jochen Sommer dankt Peter von Arx für den Einsatz zu Gunsten den Velowegs. Unterdessen nutzen viele Kinder diesen Weg.

Jochen Sommer fragt nach, ob beim Projekt Wärmeverbund, falls es gestartet wird, nochmals die Kosten überprüft werden. Martin Mathys informiert, dass im Kredit von 5 Mio. Franken genügend Reserven eingerechnet wurden. Falls das Projekt definitiv gestartet wird, werden die Baukosten nochmals überprüft. Dominik Züger ist der Meinung, dass auch wenn die 574 kW nicht erreicht werden, das Projekt nicht direkt gestoppt werden sollte. Unsere Vorfahren haben auch das Projekt „ARA“ einfach einmal gestartet. Gerade in der Zeit der Energiewende ist es wichtig, vorzuschauen. Auch wenn Personen abspringen, sollten die anderen mutig sein und diesen Schritt trotzdem gehen wollen. Martin Mathys informiert, dass die Gemeindeversammlung unter diesem Vorbehalt zugestimmt hat. Wenn die Anschlussleistung nicht erreicht wird, müsste das Geschäft nochmals vor die Gemeindeversammlung. Konrad Bickel ist nicht zufrieden mit dem Vorgehen betr. Wärmeverbund. Vor ein paar Jahren waren wir mit unseren Photovoltaikanlagen noch im Voraus. Er versteht nicht, dass der Gemeinderat so vorgeht. Die Energiekosten sind nicht relevant. Wichtig ist, das Projekt voranzutreiben. Wir müssen vorwärts gehen und uns nicht im Detail verlieren. Martin Mathys erklärt, dass alle die anschliessen, mitfinanzieren müssen. Es handelt sich um eine Spezialfinanzierung, die schussendlich selbsttragend sein muss. Thomas Mathys ist nicht der gleichen Meinung. Das Projekt Wärmeverbund ist nicht mit der Kanalisation vergleichbar. Dort musste jedes Haus angeschlossen werden. Die Fernwärme betrifft nicht jede Liegenschaft. Wenn etwas schief geht, wer wird dann bezahlen? Jeder Einzelne hat einen Vertrag, in dem ein Preis definiert ist. Es kann nicht sein, dass die Allgemeinheit ein allfälliges Defizit bezahlt. Zudem ist die Ressource Holz aktuell nicht mehr gleich verfügbar wie noch vor ein paar Jahren. Peter Helbling bestätigt, dass die Holzbeschaffung nicht mehr selbstverständlich ist. Es steht aktuell nicht mehr so viel zur Verfügung wie früher. Er findet aber, dass der Wärmeverbund nach wie vor ein gutes Projekt ist.

Thomas Mathys informiert, dass seit der Rodung, die Fahrt durch das Mättehölzli sehr gefährlich ist. Wenn man in Richtung Siselen fährt, kann man sich kaum noch orientieren und man sieht nicht, wo man hinfährt. Es wäre sinnvoll, Schneepfosten mit Reflektoren aufzustellen. Peter Marolf bestätigt, dass die Situation gefährlich ist. Der Wegrand hätte nie weggestossen werden dürfen. Mändu Mathys informiert, dass am Samstag Bäume gesetzt werden. Die Burgergemeinde wird entlang der Strasse weisse Pfosten aufstellen.

Simone Jaisli war über den Finanzplan erschrocken und über die Tatsache, dass mittelfristig über eine Erhöhung des Steuersatzes nachgedacht werden müsse. Der Gemeinderat soll bitte darauf achten, wie das Geld ausgegeben wird. Manuela Perny bestätigt, dass der Gemeinderat weiss, dass gespart werden muss. Falls möglich, soll die Steueranlage nicht erhöht werden.

Dominik Züger hat festgestellt, dass beim Gemeindehaus und beim Schulweg 4 auch noch eine Photovoltaikanlage geplant ist. Wichtig ist, dass die Kilowatt Peak richtig berechnet werden und vorgängig eine Kosten-Nutzen-Analyse gemacht wird. Urs Hänni bestätigt, dass die beiden Liegenschaften nicht angegangen werden, solange die Dächer noch intakt sind.

Jochen Sommer informiert, dass die Idee von „Dächer mieten“ weiterverfolgt werden sollte. Urs Hänni bestätigt, dass dies in der Projektgruppe auch besprochen wird.

Michael Roth weist darauf hin, dass verschiedene Gemeindestrassen in einem schlechten Zustand sind. Mathias Bickel informiert, dass alle Strassen und Flurwege aufgenommen wurden. Es wird ein Projekt geben, wann welche Strassen saniert wird. Weitere Infos folgen.

Manuela Perny informiert über die Winter-Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung.

Am 01. Dezember 2022 von 18.00 bis 20.00 Uhr findet das Adventsfenster der Gemeinde im Pfarrhof statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Manuela Perny bedankt sich bei den Gemeinderatskollegen und beim Verwaltungspersonal für die Unterstützung und die wertvolle Zusammenarbeit.

Ein Dankeschön für ihren grossen Einsatz zum Wohle der Gemeinde geht auch an das Hauswartehepaar Martin und Silvia Stämpfli, Hauswart-Stv. Monika Helbling, Gemeindewerkmeister Peter Marolf und Anzeigerverträgerin Sandra Marolf.

Manuela Perny bedankt sich bei den Anwesenden für das Vertrauen und die Mitarbeit.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung sind alle zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Die Gemeindepräsidentin wünscht allen eine schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr.

An der heutigen Versammlung haben 41 Stimmberechtigte von Walperswil teilgenommen, was einer Beteiligung von 5.4 % entspricht.

Schluss der Versammlung: 21.25 Uhr

Einwohnergemeinde Walperswil

Die Präsidentin

Die Sekretärin

sig. Manuela Perny

sig. Susanne Steiner